

Spirituelle Impuls der Kath. Frauenbewegung

*Elisabeth von Thüringen –
Wenn das Brot, das wir teilen als Rose blüht*



Heilige sind Menschen, durch die das Licht Gottes scheint. Eine Frau, die das Licht Gottes durch ihr Leben scheinen ließ und weitergegeben hat, ist die hl. Elisabeth.

Von ihr wird erzählt, dass sie sich um Bedürftige kümmerte und Armenviertel besuchte. Dies wurde trotz der Unterstützung, die Elisabeth von ihrem Mann erhielt, von seiner Familie mehr als skeptisch betrachtet.

In den Legenden werden immer wieder wundersame Ereignisse erzählt: Sie hat einen

Aussätzigen zur Pflege in ihr Bett legen lassen und wurde gezwungen, aufzudecken, wer da im Bett lag. Aber statt Elisabeth zu ertappen, fanden die Ankläger das Bild des gekreuzigten Christus. Als sie im Hungerjahr 1226 alles verfügbare Korn austeilen ließ und auch Geld aus der Staatskasse zur Hilfe verwendete, wurden heftige Vorwürfe erhoben - da bedeckte sich plötzlich der Boden des Saales mit Korn, und Korn füllte alle Kammern.

Das Rosenwunder ist besonders bekannt: Ludwig wurde von seiner Umgebung gegen Elisabeths angebliche Verschwendung aufgehetzt: Als sie mit einem mit Brot gefüllten Deckelkorb die Burg herabstieg, trat Ludwig seiner Frau Elisabeth mit der Frage entgegen: „Was trägst du da?“ Er deckte den Korb auf, sah aber nichts als Rosen.

Ausführlich berichten die Legenden, wie sie unerschüttert den Verleumdungen und Vorwürfen ihrer Umgebung standhielt. Besonders durch ihre Großzügigkeit und ihren Einsatz für die Armen, Entrechteten und Kranken wurde Elisabeth zur Patronin der Caritas.

Lied: Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht (GL 470)

- | | |
|--|--|
| 1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht
und das Wort, das wir sprechen, als Lied
erklingt, dann hat Gott unter uns schon sein
Haus gebaut, dann wohnt Gott schon in unserer
Welt. Ja, dann schauen wir heut Gottes
Ange-sicht in der Liebe die alles umfängt,
in der Liebe die alles umfängt. | 3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber
hält und das Kleid, das wir schenken, auch uns
bedeckt, dann hat Gott ... |
| 2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus
zeigt und die Not, die wir lindern, zur Freude
wird, dann hat Gott ... | 4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter
trägt und der Schmerz, den wir teilen, zur
Hoffnung wird, dann hat Gott ... |
| | 5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns
weist und der Tod, den wir sterben, vom Leben
singt, dann hat Gott ... |

Zeichenhandlung / Ritual:

Zünde bei jeder Strophe ein Teelicht an – für Worte des Trostes, für geteiltes oder gelindertes Leid, für helfende und haltende Hände, für geschenkte Hoffnung, für gemeinsame Wege, für ...

Bibeltext Ps 34 (aus der Bibel in gerechter Sprache)

- ²Ich will › die Ewige‹ segnen die ganze Zeit,
immerfort soll mein Mund ihr zjubeln.
³Über › die Ewige‹ soll meine Lebenskraft jubeln.
Die gebeugt sind, werden es hören, sie werden sich freuen.
⁴Bewundert › die Ewige‹ mit mir,
lasst uns zusammen ihren Namen erheben.
⁵Als ich › die Ewige‹ suchte, da antwortete sie mir,
aus meiner ganzen Furcht zog sie mich heraus.
⁶Sie blickten auf zu ihr und strahlten auf vor Freude,
ihr Angesicht wird nicht beschämt.
⁷Die gebeugt sind, riefen – › die Ewige‹ hörte

und sie befreite sie aus all ihren Bedrängnissen.

⁸Der Engel ‚ der Ewigen‘ lagert sich schützend um die,
die sie fürchten, und rettet sie.

⁹Fühlt und seht, wie gütig ‚ die Ewige‘ ist.

Glücklich der Mann, die Frau, die sich bei ihr bergen.

¹⁰Fürchtet ‚ die Ewige‘, die ihr durch sie heilig seid!

Ja, denen, die sie fürchten, mangelt es an nichts.

Impuls

Gott, ‚ die Ewige‘, berührt Menschen und inspiriert sie, die Botschaft vom Reich Gottes, von Gottesliebe und Nächstenliebe zu verkünden und zu verwirklichen.

Gerade in einer Zeit, in der die meisten von uns genug, ja sogar mehr als genug haben, um unsere lebensnotwendigen Bedürfnisse zu stillen, können wir über das nachzudenken, was wir teilen können:

Zeit zum Zuhören

Ehrlichkeit mir selbst gegenüber

Zeit und Kraft zur Stille

Offenheit anderen gegenüber

Freiheit, um zu teilen und zu schenken

Vertrauen

Mut zum Glauben

Zeit zum Beten

Freude am Leben

Dankbarkeit

Liebe

Lied: Liebe ist nicht nur ein Wort GL 854

Segensgebet:

Ich stehe vor dir, Gott, Lebendige,
gebunden an die Erde, die du liebst.

Ich stehe vor dir, Gott, Lebendige,
ausgestreckt zum Himmel, den du versprichst.

Ich stehe vor dir, Gott, Lebendige,
als Tochter / Sohn des Himmels und der Erde.

Ich stehe vor dir, Gott, Lebendige,
der Erde und den Menschen nahe
und offen für dich!

Segne mich, Gott, Lebendige!

